



Verleger: ... Druck und Verlag: ...

Verleger: ... Druck und Verlag: ...

Berliner Tageblatt

Nr. 23 + Ausgabe A Nr. 12 ... Samstag, 15. Januar 1921 ... 50. Jahrgang

Peret mit der Kabinettsbildung betraut.

Ein „großes Ministerium der nationalen Einigung“.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Präsident Millerand hat den Kommissionspräsidenten Raoul Peret mit der Kabinettsbildung betraut. Peret erklärte, die schwere Aufgabe grundsätzlich anzunehmen; doch will er seinen endgültigen Bescheid erst heute abend 6 Uhr geben.

Das neue Kabinett Peret würde Verard das Ministerium des Innern übernehmen. Der Eintritt von Verard in diese Kombination ist dagegen fraglich. Schon die Vorgesandten Hindenburg, die Verard wahrlich das Finanzministerium in einem Kabinett Peret ablehnen werden.

Paris, 14. Januar.

Das neue Kabinett Peret begab sich um 5 1/2 Uhr nachmittags ins Elysée zu Millerand. Beim Verlassen des Elysées erklärte Peret: „Unter den gegenwärtigen Verhältnissen will ich nur ein großes Ministerium der nationalen Einigung bilden.“

Raoul Peret.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Der Kommissionspräsident Raoul Peret, der von dem Präsidenten der Republik mit der Kabinettsbildung betraut wurde, ist 1870 geboren, also 51 Jahre alt. Er gehört der republikanisch-demokratischen Fraktion an, deren Vorsitzender er ist.

Ein Volksentscheid über die Reichsflagge geplant.

Beiphrungen zwischen den Regierungsparteien.

Wie W. A. Z. mitgeteilt wird, soll der Versuch gemacht werden, den Streit um die Reichsflagge, der durch die Bestimmung der Verfassung offensichtlich noch nicht beigelegt ist, im Interesse des inneren Friedens und der Geschäftigkeit unseres Volkes endgültig aus der Welt zu schaffen.

Soviet uns bekannt ist, haben in den letzten Tagen zwischen führenden Abgeordneten der Deutschen demokratischen Partei, des Zentrums und der Deutschen Volkspartei Beiphrungen über diese Frage stattgefunden.

zum Leben verschaffen müssen und dann Frankreichs Sicherheit feststellen. Nachdem nun weiter gesagt wird, daß bei so wichtigen Angelegenheiten ein Experimentieren nicht möglich ist, doch vielmehr die neuen Männer genau wissen müssen, was sie wollen und vor der Zukunft verantworten können, wendet der Verfasser sich zu den „zwei Wegen“ von denen er spricht.

Der Verfasser des achten Allrussischen Sowjetkongresses stellt sich äußerlich als ein vollkommener Sieger der linken der Sowjetmacht her dar. Die gesamte Politik der Sowjetregierung ist, selbst in der Kongreßsprache, die noch eben so heftig umritten worden war, vom Kongreß einstimmig gebilligt worden.

Der russische Menschewik Abramowitsch hat in der „Freiheit“ sehr richtig auseinandergesetzt, daß für den Kenner der Verhältnisse nicht die Schwäche der Opposition auf dem Kongreß verwunderlich erscheint, sondern im Gegenteil eher die Tatsache, daß dort überhaupt eine Opposition zur Geltung und sogar zur Wort-führung kam.

weihrote Fahne die ehemals den preussischen Konventionen

weihrote Fahne die ehemals den preussischen Konventionen als außerordentlich unheimlich nach, wieder eingeführt werden sollte, so würden wir das vom republikanischen Standpunkt aus nur sehr vernünftig finden.

Nach dem 8. Allrussischen Sowjetkongreß.

Das äußere Bild des Kongresses.

Das äußere Bild des Kongresses.

Der Verlauf des achten Allrussischen Sowjetkongresses stellt sich äußerlich als ein vollkommener Sieger der linken der Sowjetmacht her dar. Die gesamte Politik der Sowjetregierung ist, selbst in der Kongreßsprache, die noch eben so heftig umritten worden war, vom Kongreß einstimmig gebilligt worden.

Der russische Menschewik Abramowitsch hat in der „Freiheit“ sehr richtig auseinandergesetzt, daß für den Kenner der Verhältnisse nicht die Schwäche der Opposition auf dem Kongreß verwunderlich erscheint, sondern im Gegenteil eher die Tatsache, daß dort überhaupt eine Opposition zur Geltung und sogar zur Wort-führung kam.

Der Verfasser des achten Allrussischen Sowjetkongresses stellt sich äußerlich als ein vollkommener Sieger der linken der Sowjetmacht her dar. Die gesamte Politik der Sowjetregierung ist, selbst in der Kongreßsprache, die noch eben so heftig umritten worden war, vom Kongreß einstimmig gebilligt worden.

Der Verfasser des achten Allrussischen Sowjetkongresses stellt sich äußerlich als ein vollkommener Sieger der linken der Sowjetmacht her dar. Die gesamte Politik der Sowjetregierung ist, selbst in der Kongreßsprache, die noch eben so heftig umritten worden war, vom Kongreß einstimmig gebilligt worden.

Dennoch würde man ein falsches Bild vom Kongreß gewinnen

Dennoch würde man ein falsches Bild vom Kongreß gewinnen, wollte man ihn nur nach den Festsprüchen beurteilen, die darüber aus Moskau in die Welt hinausgegangen sind. Sowohl das äußere Bild des Kongresses, als auch die innere Bedeutung der Beschlüsse, die auf ihm gefaßt worden sind, lassen sich erst aus den ausführlichen Berichten der Sowjetregierung teils erkennen, teils erraten, wenigstens auch in diesen Berichten eine scharfe Kritik gewahrt hat.

Nach dem Siege über Wrangel hat Bismarck, der Vorsitzende des Obersten Volkswirtschaftsrates, in einer Rede erklärt, die Sowjetregierung habe sich zwar irrtümlich befaßt, sei aber in politischer Hinsicht; schwächer geworden.